

## Österreichische Stillwoche 2023: Im Lokal stillen? „Unvorstellbar und unhygienisch!“ **Erst(e) 50 Betriebe mit dem Stillsiegel ausgezeichnet**

**Wien, 04. Oktober 2023 – Anlässlich der österreichischen Stillwoche, von 01. bis 07. Oktober, meldet sich MAM mit einem Resümee der jüngst ins Leben gerufenen Initiative „Österreichisches Stillsiegel“. Die ersten 50 Gastronomien, Hotels und Institutionen sind bereits Teil der Bewegung und beklebten heute ihre Türen mit dem neuen Emblem. In den ausgezeichneten Betrieben können Mütter ihr Baby füttern, wo sie es für gut empfinden. Das ist aber nicht allorts so: Im Dialog mit zahlreichen Betrieben zeigt sich, dass das Stillen im Lokal nach wie vor oftmals verpönt ist.**

Mehrere Umfragen<sup>1</sup> zeigen, dass Stillen in der Öffentlichkeit noch längst nicht Normalität ist. Immer noch regnet es für junge Mütter unangemessene Kommentare, böse Blicke oder gar Rauswürfe. Das gilt insbesondere in der Gastronomie, die laut Umfrage<sup>2</sup> Platz eins der Still-unfreundlichsten Plätze im DACH-Raum einnimmt. Satt 37 % der Mütter gaben an, bereits negative Erfahrungen in Lokalen und Cafés gemacht zu haben. Das österreichische Babyartikel-Unternehmen MAM hat daher das Österreichische Stillsiegel ins Leben gerufen. Eine Initiative, bei der Gastronomien und Institutionen teilnehmen können, und sich damit als stillfreundlicher sowie sicherer Ort für Eltern und ihre Familien positionieren.

### **Ein Pickerl für die gute Sache: 50 Betriebe mit dem österreichisches Stillsiegel gekürt**

Im Rahmen der internationalen Weltstillwoche im August 2023 rief MAM Österreichs erstes Stillsiegel für Lokale und Institutionen ins Leben. Mit der Initiative will MAM einen Beitrag leisten, um das Stillen in der Öffentlichkeit zu normalisieren und sichere Räume für Stillende zu schaffen. Seit dem Start haben sich 50 Lokale, Hotels und Museen aus ganz Österreich für das Österreichische Stillsiegel registriert. Sie bekennen sich zu einem stillfreundlichen Klima sowie zu den fünf Eckpfeilern der Österreichischen Stillcharta. „Wir freuen uns über die ersten Teilnehmenden. Denn sie zeigen klar: es gibt Orte, an denen das Füttern des Babys vollkommen in Ordnung ist. Orte, an denen unerwünschte Kommentare fehl am Platz sind und Frauen bei Tisch stillen dürfen, ohne angefeindet zu werden“, freut sich der Initiator des Österreichischen Stillsiegels, Georg Ribarov. Die ersten 50 Stillsiegel-Träger:innen beklebten heute, passend zur österreichischen Stillwoche, ihre Türen mit dem druckfrischen Stillsiegel.

Alle teilnehmenden Betriebe finden Sie unter: <https://www.stillsiegel.at/partnerbetriebe-finden/>

### **Teilweise erschreckendes Feedback seitens Gastronomie**

„Dass es leider viele Menschen gibt, die das öffentliche Füttern eines Babys für anstößig, unappetitlich oder schlichtweg unpassend halten, wissen wir durch die Aussagen von über 8.000

<sup>1</sup> Bspw. 2022: 1.914 Mütter aus dem DACH-Raum

<sup>2</sup> 2023: 6.419 Mütter aus dem DACH-Raum

Müttern, die bei unseren DACH-weiten Umfragen teilgenommen haben“, kommentiert Georg Ribarov von MAM, „wie heftig und rückständig die Reaktionen aber teilweise sind, haben wir nun im Dialog mit Gastronomen, Museen und Hotels selbst erfahren.“ Stillen in Toiletten oder speziell eingerichteten Bereichen sei in Ordnung – im Lokal bei Tisch ist dies aber für manche unvorstellbar: das Stillen am Tisch sei zu unhygienisch, so ein Argument. „In Anbetracht dieser Rückmeldungen laden wir Lokale und Institutionen, für die es selbstverständlich ist, dass Babys in der Öffentlichkeit gestillt werden, weiterhin ein sich unter [www.stillsiegel.at](http://www.stillsiegel.at) zu registrieren und damit gemeinsam ein Zeichen zu setzen“, so Ribarov. Doch nicht nur Unternehmer:innen sind gefragt: Mütter, Väter und alle Gleichgesinnten sind aufgerufen, Lokale und Institutionen aller Art zu nominieren und so Teil der Bewegung zu werden. „Je mehr Menschen sich an der Aktion beteiligen und zur Thematisierung beitragen, desto eher erreichen wir das große Ziel der Normalisierung – ich würde mich sehr freuen, wenn es in wenigen Jahren gar kein eigenes Stillsiegel mehr braucht, weil es dann total ok ist überall zu stillen!“

### **Die Reise geht weiter: Im Dialog mit den Unternehmen**

„Mittlerweile sind wir uns noch sicherer: Es braucht weiterhin Gespräche, Aufklärung und eine umfassende Thematisierung des öffentlichen Stillens, damit es in der Gesellschaft endlich als ‚normal‘ gilt und akzeptiert wird. Mit der Initiative des Österreichischen Stillsiegels wollen wir genau das tun“, so Ribarov. Das erklärte Ziel für das kommende Jahr ist der Austausch mit den Betrieben, um sich weiter für ein sicheres und wertschätzendes Umfeld für alle Stillenden, Eltern und ihre Babys zu schaffen.

### **Videos (© MAM Baby) und weitere Bilder und Grafiken downloadbar unter:**

<https://www.dropbox.com/scl/fo/9j6t25al7lxjzq3cj3uj/h?rlkey=k70524dow0fkb00jdfdp089ks&dl=0>

### **Video, Bilder und Grafiken honorarfrei abdruckbar © Alina Diesner**

**Bild01:** Das Bootshaus erhält das Österreichische Stillsiegel | zu sehen: Ferdinand Querfeld

**Bild02:** Fiederchen Geschäftsführerin Marie Janisch beim Bekleben des Österreichischen Stillsiegels

**Bild03:** Patrica Stefan samt Mitarbeitende zeigen Stolz das Österreichische Stillsiegel

**Bild04:** Fotograf Adrian Almasa bekennt sich zum Österreichischen Stillsiegel

**Bild05:** Im Lemoni sind Stillende herzlich willkommen | zu sehen: Besitzerin Kerstin Nichtenberger

**Bild06:** Die ersten Betriebe bekleben heute ihre Türen mit dem Österreichischen Stillsiegel

### **Über MAM Babyartikel**

Peter Röhrig gründete MAM im Jahr 1976 mit der Vision, Babys in ihrer natürlichen und individuellen Entwicklung optimal zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit Expert:innen aus Medizin und Forschung sowie Designer:innen der Wiener Universität für Angewandte Kunst entwickelte Röhrig damals die ersten MAM Schnuller, die sowohl optisch als auch funktional neue Maßstäbe gesetzt haben. Heute ist die österreichische Marke mit ihrem gleichbleibend hohen Anspruch an herausragendes Design, medizinisch-geprüfte Funktionalität und Sicherheit ein



führender internationaler Hersteller für Babyartikel im Premiumsegment, beschäftigt weltweit mehr als 950 Mitarbeiter:innen und verkauft jährlich rund 100 Millionen Produkte in etwa 60 Ländern. Dabei ist MAM im Schnuller- und Babyflaschensegment Marktführer, u.a. in den USA, Brasilien, Israel und vielen europäischen Ländern – Österreich miteingeschlossen. Weitere Informationen zu MAM finden Sie unter [www.mambaby.com](http://www.mambaby.com)

**Rückfragehinweis:**

**Himmelhoch PR, Text und Event**

Mag. Lisa Rothen

Wohllebengasse 4/6+7, A-1040 Wien

Phone: +43 650 2037411

E-Mail: [lisa.rothen@himmelhoch.at](mailto:lisa.rothen@himmelhoch.at)

**MAM Babyartikel GmbH**

Liza Kuhfeldt

Lorenz-Mandl-Gasse 50, 1160 Wien

Phone: +43 664 78767468

E-Mail: [liza.kuhfeldt@mambaby.com](mailto:liza.kuhfeldt@mambaby.com)

## Bei uns stillen Sie, wo Sie wollen! Österreichische Stillcharta – für familienfreundliches Klima in Lokalen & Institutionen

Stillen ist das Natürlichste auf der Welt. Leider erleben immer noch viel zu viele Mütter negative Reaktionen, wenn sie ihr Baby in der Öffentlichkeit füttern. Das wollen wir ändern und bekennen uns klar: **Wir sind stillfreundlich und leben in einem familienfreundlichen Klima.** Die Umsetzung der Stillcharta in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Umfeld für alle Stillenden, Eltern und ihre Babys zu schaffen.



Im Sinne der österreichischen Stillcharta verfolgen wir folgende Werte:

(1)

### **Sie und Ihr Baby sind herzlich willkommen**

Nehmen Sie Platz und genießen Sie gemeinsam die Zeit bei uns.

(2)

### **Sie entscheiden**

Bei uns dürfen Sie selbstverständlich stillen und Fläschchen geben, wo Sie wollen und sich wohlfühlen – suchen Sie sich den freien Platz aus, der Ihnen am besten gefällt.

(3)

### **Sie und Ihr Baby wissen es am besten**

Ungefragte Kommentare und Ratschläge sind bei uns fehl am Platz. Sie als Elternteil kennen Ihr Baby am allerbesten und entscheiden, wie Sie die Bedürfnisse Ihres Babys stillen.

(4)

### **Wir unterstützen Sie**

Wir verstehen, dass die Bedürfnisse Ihres Babys an erster Stelle stehen. Geben Sie uns jederzeit Bescheid, wenn wir Sie unterstützen können.

(5)

### **Gemeinsam für Normalisierung**

Stillen in der Öffentlichkeit sollte kein Tabuthema sein und schon gar keine negativen Reaktionen auslösen. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns für die Normalisierung des Stillens im öffentlichen Raum ein.

Um das zu erreichen, pflegen wir unsere Organisationskultur durch regelmäßige Thematisierung und Austausch. Wir informieren unsere Belegschaft über den Mehrwert und beziehen sie bei der Umsetzung der Charta ein. Die Inhalte der Charta machen wir zum Thema des internen und externen Dialogs.